

ROTBLAU

NR. 18 · 2013/2014 · ST. JAKOB-PARK **MATCH**

SO 18.5.2014 16 UHR

MEISTER FCB – FC LAUSANNE- SPORT

 NOVARTIS

 adidas

 PIRELLI



 FELD SCHLÖSSCHEN

 Basler
Kantonalbank

TRY IT NOW!



DER SNUFF FÜR MEISTER-FANS!

SINNBEFREIT

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Pferd? Richtig, beide Beine sind gleich lang, vor allem das linke. Trotzdem: Wer garantiert uns in dieser hektischen Zeit, dass dieser Grundsatz mit den Statuten des Schweizerischen Fussballverbandes vereinbar ist? Ausschlaggebend ist am Ende wie so oft die Taktik. Und dabei kommt es weniger auf die pure Versuchung an, als vielmehr auf den guten Ton, der zur Musik gehört. Zugegeben, das ist zwar nichts Neues, aber es passt halt wie die Faust aufs Ohr zur bekannten Redewendung: «Wer anderen eine selbst hinein.» Skandal!, möchte man ob dieser Erkenntnis dennoch schreien, aber es ist zwecklos. Weder ein internationales Springreitturnier noch die Mindestlohn-Debatte können an der Tatsache etwas ändern, dass Auffahrt in diesem Jahr schon zum wiederholten Mal an einem Donnerstag sein wird. Und immer wieder kommen wir damit zur alles entscheidenden Frage: Wie geht es eigentlich der Astronomischen Vereinigung Berner Oberland und ihrem Treffpunkt für Sterngucker? Haben Sie sich das kürzlich nicht auch gefragt? Eben.

Einmal eine völlig sinnbefreite und zusammenhanglose Kolumne schreiben – wann, wenn nicht im heutigen «Rotblau Match»?! Dieser Text musste aus drucktechnischen Gründen vor



dem FCB-Spiel in Aarau am Donnerstag fertig sein. Zu einem Zeitpunkt also, da noch nicht klar war, ob die Ausgangslage heute gegen Lausanne nach wie vor völlig offen ist oder uns allen bereits eine spontane Meisterfeier in den Knochen steckt.

Jedenfalls wurden diese Zeilen im rauschfreien Zustand verfasst, auch wenn es schwerfällt das zu glauben. Der grosse Dank gebührt deshalb Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Match-Magazins. Dafür, dass Sie dieses Editorial tatsächlich zu Ende lesen. Und dafür, dass Sie den FCB heute Sonntag ein letztes Mal in dieser Saison im St. Jakob-Park unterstützen. Wir hoffen und sind überzeugt, dass Sie für Ihre Treue mit dem Meisterpokal und einer weiteren, denkwürdigen rotblauen Feier belohnt werden.



BIS IN EIN PAAR JAHREN, YANN!

Vielleicht werden wir ihn in gut fünf Jahren wieder in Rotblau spielen sehen. Denn am 30. Juni 2019 läuft, zumindest nach heutigem Stand der Dinge, sein Vertrag mit Borussia Mönchengladbach aus.

Vielleicht also wird auch er zu jenen gehören, die sich einen längeren Basler Unterbruch nehmen, um sich im Ausland zu bewähren, und dann wieder zu den eigenen Wurzeln zurückkommen. Vielleicht wird auch er in die Strategie des FCB passen, seine verdienstvollen Spieler gehen zu lassen, wenn die Zeit reif ist, sie aber wieder

zurückzuholen, wenn sie noch im Saft sind. So, wie das in den letzten Jahren mehrfach der Fall war – bei Huggel, bei Strelter, auf eine leicht andere Art auch bei Alex Frei. Und so, wie es dereinst zum Beispiel auch mit Ivan Rakitic oder Xherdan Shaqiri der Fall sein könnte. Oder eben mit Yann Sommer.

Ihn freilich müssen wir erst mal ziehen lassen, vom Oberrhein bachabwärts an den Niederrhein, heute nach dem Spiel gegen Lausanne, heute, nach fast 250 FCB-Spielen und für sein Alter mit schon fast unbeschreiblichen vielen Titeln.

Dabei war er doch erst gestern, jener unglaublich bewegende Moment, als Franco Costanzo in der 88. Minute den Joggeli-Rasen verliess und den Platz im Basler Tor für die paar letzten Minuten des Spiels und für die paar nächsten Saisons seinem jungen Nachfolger Yann Sommer überliess. Kaum ein Meistertitel, kaum ein Champions-League-Erlebnis löste in den letzten Jahren grössere Emotionen im «Joggeli» aus als jener Moment der Amtsübergabe des ungemein populären Franco Costanzo an den wohl hochtalentierten, aber damals noch sehr jungen Yann Sommer.

Natürlich war es nicht gestern, sondern es ist auch schon wieder drei Jahre her seit dieser Szene, drei Minuten vor dem Ende der Saison 2010/2011, drei Minuten vor dem Abpfiff des Spiels gegen den FC Luzern, das der FCB gewinnen musste, um Meister zu werden. Und das er 3:0 gewann – mit Costanzo während 88 Minuten und mit Yann Sommer während drei, vier Minuten im Tor.

Heute gibt es keine einzige Stimme mehr, die den damaligen Entscheid der Clubleitung auch nur im leisesten infrage stellen würde – zu perfekt verlief hernach das Experiment mit Yann Sommer, das keines war. Sondern vielmehr ein Vertrauensbeweis des FC Basel in den eigenen jungen Goalie, der diese Zuversicht hundertfach zurückbezahlte. Ja, wer mir

mehr als fünf entscheidende grobe Fehler des Yann Sommer in seinen FCB-Spielen aufzählen kann, der soll am Donners-tag zum grossen Baum im Allschwiler Wald kommen und als Belohnung eine gute Flasche in Empfang nehmen. Und jeder, der nun mit Nachdenken beginnt, bekommt sogar noch eine Starthilfe: Ja, richtig, in Lausanne hatte sich Yann mal verdrückt und so dem Gegner ein Tor geschenkt, aber darüber hinaus wirds schon richtig schwierig ...

Doch damals war es ein weit schwierigerer Entscheid, den die Clubleitung zu fällen hatte, als man heute annehmen könnte. Denn bei allem Talent, bei aller Überzeugung, mit Yann Sommer den Schweizer Torhüter mit dem grössten Potenzial für die nächsten zehn oder mehr Jahre in den eigenen Reihen zu wissen, war der Verzicht auf eine Vertragsverlängerung mit Franco Costanzo weder frei von Risiken noch frei von Kritik von aussen. Zu gut hatte auch Costanzo in seinen vier Basler Jahren gespielt, zu beliebt war auch er bei den Zuschauern, als dass man eine Persönlichkeit wie ihn leichten Herzens hätte ziehen lassen können.

Letztlich war es denn auch kein Entscheid gegen den damals 31-jährigen Argentinier, sondern ein Entscheid für das um mehr als acht Jahre jüngere Eigengewächs. Hätte der FCB damals anders entschieden, wäre

Sommer für den Club verloren gewesen. Denn in seinen Praktikumsjahren beim FC Vaduz und bei GC, die er im Alter zwischen 19 und 21 mit bereits beeindruckender Reife absolvierte, weckte Sommer schon damals die Begehrlichkeiten zahlreicher anderer Clubs. Ein Jahr, so wurde damals mit ihm vereinbart, als man ihn 2010 vom Leih- und Lehrjahr bei GC zurückholte, soll sich Yann Sommer noch in Geduld üben und sich als Nummer 2 hinter Costanzo auf seine Zeit als Stammtorhüter vorbereiten. Danach gehöre der Platz im Basler Tor ihm.

Diese Zeit begann dann wie gesagt im Juli 2011 und geht jetzt zu Ende.



Am 9.8.2008 spielten Vorgänger und Nachfolger gegeneinander: Franco Costanzo mit dem FCB gegen den FC Vaduz mit Yann Sommer. Der «Alte» gewann übrigens 4:0 ...

Wer nun einwendet, diese drei Sommer-Jahre seien eigentlich eine zu kurze FCB-Zeit gewesen, der missachtet die Gesetze des Marktes. Den Mann überhaupt erstmal drei Jahre lang halten zu können, war schon eine starke Leistung des FCB und ein grosses Zeichen der Verbundenheit Sommers, denn jeder hier im Stadion weiss es ja selber haargenau: Ganz schnell und ohne jeden nennenswerten Rückschlag entwickelte sich Sommer zum absoluten Spitzenkünstler. Wer nun beginnt, über nennenswerte sportliche Schwächen des Torhüters Yann Sommer zu grübeln, kann eben so gut die Zuschauer des heutigen Spiels von Hand zu zählen versuchen. Beides führt zu keinem Resultat.

In der Tat war Yann schon als 20-, 21-Jähriger ein sehr reifer, ausgeglichener Torhüter und hat sich seither noch weiterentwickelt, was – mehr als nur nebenbei erwähnt – auch das grosse Verdienst seines akribisch arbeitenden Individualtrainers Massimo Colomba ist.

Sommer ist für einen Torhüter erstklassig mit beiden Füßen, ja, für ein Mittun als Feldspieler in der 1.Liga würde sein fussballerisches Rüstzeug allemal reichen. Das sieht man stets dann am besten, wenn er von seinen Mitspielern mit hie und da abenteuerlichen Rückpässen bedient wird. Mit Yann kann man auch das machen.

Er strahlt zudem eine für die eigene Mannschaft enorm beruhigende und für die Gegner eine mitunter schon fast lähmende Gelassenheit und Sicherheit aus. Nie wirkt er hektisch, aber stets ist er parat. Sein Reflex ist famos, seine Strafraumbereichsherrschaft und seine Fangsicherheit verdienen die Note 7 bei einer Skala von 1 bis 6, seine Torhübertechnik genügt den allerhöchsten Ansprüchen. Dazu kommt seine Penaltystatistik. Zwar sagt ein gehaltener Elfmeter nie etwas über die grundsätzlichen Fähigkeiten eines Goalies aus. Aber wer wie Sommer auf eine Quote von 50 Prozent von Penalties kommt, die zu keinem Gegentor führten, der darf auch diesbezüglich als veritabler Spezialist gelten. Und wer jetzt wieder die Leier von den fehlenden zwei, drei Zentimetern anstimmt, der langweilt nur noch.

Bevor ich endgültig der Schwärmerie bezichtigt werde, sei nur noch das erwähnt: Dass Yann Sommer auch menschlich ein prima Kerl ist, dass er eine angesichts seiner Sprungkraft geradezu widersprüchliche Bodenhaftung bewahrt hat, macht den Verlust im FCB-Kader auch nicht kleiner.

Was uns bleibt: Dem Nachfolger, wer immer das auch sein wird, den gleichen Kredit zu schenken wie seinen Vorgängern Costanzo und Sommer. Und der Stolz, künftig bei jeder gelungenen Parade im Tor der



Mönchengladbacher Borussia sagen zu dürfen: Der Kerl, der soeben diesen Ball so fantastisch gehalten hat, ist einer von uns – und bleibt es.

In dem Sinn: Danke, Yann Sommer, danke für unzählige Highlights – und dass du es auch in Deutschland gut machen wirst, bräuchten wir dir eigentlich gar nicht erst zu wünschen. Weil du es tun wirst. Aber weil es gleichwohl nichts schaden kann, sollen dich unsere besten Wünsche dennoch begleiten, und zwar von ganzem Herzen.

Josef Zindel

Yann Sommers Spiele für den FCB

Super League*	112 Spiele
Schweizer Cup	14 Spiele
Champions League	23 Spiele
Europa League	20 Spiele
U21 (1. Liga)	40 Spiele
Testspiele	39 Spiele
Total FCB-Spiele*	248 Spiele

Zusätzlich

Challenge League FC Vaduz	33 Spiele
Super League FC Vaduz	17 Spiele
Super League Grasshoppers	33 Spiele
Cupspiele Grasshoppers	0 Spiele
A-Länderspiele Schweiz	5 Spiele
U21-Länderspiele Schweiz	31 Spiele
U19-Länderspiele Schweiz	18 Spiele
U17-Länderspiele Schweiz	10 Spiele
U16-Länderspiele Schweiz	6 Spiele
Total «Nicht-FCB-Spiele»	153 Spiele

UNSER KADER



Yakin Murat
15.9.74
Cheftrainer, SUI
Kam 2012 vom
FC Luzern



Walker Marco
2.5.70
1. Assistentztrainer, SUI
Kam 2005 von
Concordia



Hoffmann Markus
29.6.72, 2. Assistentz-
trainer, AUT
Kam 2011 von
Seekirchen (AUT)



Colomba Massimo
24.8.77, Torhüter-
trainer, SUI
Kam 2009 von GC
als Torhüter



Sommer Yann
17.12.88, Tor, SUI
Kam 2003 und
wieder 2010 (von GC)
Dressnummer 1



Vailati Germano
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 von
St. Gallen
Dressnummer 18



Salvi Mirko
14.2.94, Tor, SUI
Kam 2009
von Yverdon
Dressnummer 23



Degen Philipp
15.2.83, Abwehr, SUI
Kam 1996 und wieder
2011 (von Liverpool)
Dressnummer 4



Ajeti Arlind
25.9.93, Abwehr, SUI
Kam 2004 von
Concordia
Dressnummer 5



Ivanov Ivan
25.2.88, Abwehr, BUL
Kam 2013 von
Partizan Belgrad
Dressnummer 13



Voser Kay
4.1.87, Abwehr, SUI
Kam 2011 von
GC
Dressnummer 15



Schär Fabian
20.12.91, Abwehr, SUI
Kam 2012
von Wil
Dressnummer 16



Safari Behrang
9.2.85, Abwehr, SWE
Kam 2008 und wieder
2013 (von Anderlecht)
Dressnummer 19



Sauro Gastón
23.2.90, Abwehr, ARG
Kam 2012 von den
Boca Juniors
Dressnummer 26



Aliji Naser
27.12.93, Abwehr, MKD
Kam 2009 von
Baden
Dressnummer 27



Xhaka Taulant
28.3.91, Abwehr, SUI
Kam 2003 und wieder
2013 (von GC)
Dressnummer 34



Suchy Marek
29.3.88, Abwehr, CZE
Kam 2014 von
Spartak Moskau
Dressnummer 25



Degen David
15.2.83, Aufbau, SUI
Kam 1996, 2007 und
wieder 2012 (von YB)
Dressnummer 7



Serey Die Geoffroy
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam Januar 2013
von Sion
Dressnummer 8



Delgado Matías
15.12.82, Aufbau, ARG
Kam 2003 und wieder
2013 (von Al Jazira)
Dressnummer 10



Stocker Valentin
12.4.89, Aufbau, SUI
Kam 2007 von
Kriens
Dressnummer 14



Frei Fabian
8.1.89, Aufbau, SUI
Kam 2004 und wieder
2011 (von St. Gallen)
Dressnummer 20



Diaz Marcelo
30.12.86, Aufbau, CHI
Kam 2012 von
Universidad de Chile
Dressnummer 21



Elneny Mohamed
11.7.92, Aufbau, EGY
Kam 2012 von den
Arab Contractors (EGY)
Dressnummer 33



Callà Davide
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Aarau
Dressnummer 39



Streller Marco
18.6.81, Angriff, SUI
Kam 2001 und wieder
2007 (vom VfB Stuttg.)
Dressnummer 9



Sio Giovanni-Guy
31.3.89, Angriff, CIV
Kam August 2013 von
Sochaux/Wolfsburg
Dressnummer 30



FC LAUSANNE-SPORT

1	Fickentscher Kevin	1988	SUI
16	Barroca Joao	1986	POR
18	Castella Thomas	1993	SUI
22	Signori Antonio	1994	SUI
3	Facchinetti Mickaël	1991	SUI
6	Katz Guillaume	1989	SUI
14	Meoli Sébastien	1980	ITA
23	Chakhsi Abdelouahed	1986	MAR
24	Sonnerat Jérôme	1985	FRA
26	De Pierro Adriano	1991	SUI
27	Rolf Feltscher	1990	SUI/VEN
33	Yaya Banana	1991	CAM
2	Feindouno Pascal	1981	FRA
4	Mevlja Miha	1990	SLOW
5	Gabri Garcia de la Torre	1979	ESP
7	Mveng Freddy	1991	SUI
8	Zambrella Fabrizio	1986	SUI
10	Plessis Damien	1988	FRA
15	Lavanchy Numa	1993	SUI
20	Ekeng Patrick	1990	CAM
21	Ming Yang Yang	1995	SUI
28	Dessarzin Romain	1993	SUI
30	Custodio Olivier	1995	SUI
11	Tafer Yannis	1991	FRA
12	Ravet Yoric	1989	FRA
13	Vukusic Ante	1991	CRO
25	Coly Matar	1984	SEN
Trainer	Henri Atamaniuk	1944	FRA
Trainer	Marco Simone	1969	ITA
Assistenztrainer	Guillaume Norbert	1980	FRA
Torhütertrainer	Florent Delay	1971	SUI



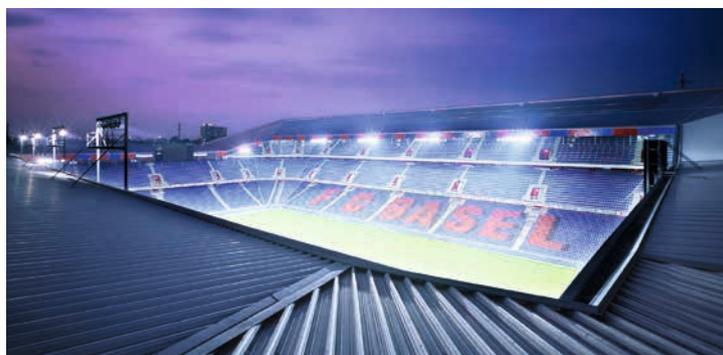
Steuern sparen
mit dem
Vorsorgeplan 3
CHF 1'685.-*

Die Schweiz geht zum SteuersparCHECK.
Jetzt in jeder Raiffeisenbank.

www.steuersparCHECK.ch

RAIFFEISEN

* Berechnungsbasis: verheiratete Person, Grenzsteuersatz 25 %, Einzahlung Maximalbetrag 2014 CHF 6'739.-



UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag, Basel Stefan Escher
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	30000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

AU REVOIR, LAUSANNE-SPORT!

Die Saison 2013/2014 geht für den FC Basel 1893 mit einem Heimspiel gegen den FC Lausanne-Sport zu Ende. Der Waadtländer Traditionsclub steht seit einigen Meisterschaftsrunden als Absteiger in die Challenge League fest, während sich der FC Basel 1893 dank des 3:1-Sieges vom Donnerstag in Aarau seit drei Tagen auch als Meister 2014 feiern lassen darf – zum fünften Mal in Serie, was zuvor noch keiner Schweizer Mannschaft gelungen ist!

Die Waadtländer Kapitale ist eigentlich so etwas wie die Welthauptstadt des Sports, denn in Lausanne befindet sich der Sitz des IOC (Internationales Olympisches Komitee). Einst wurde der FC Lausanne-Sports auch ehr- und respektvoll «Könige der Nacht» genannt. Es war die Zeit von Grössen wie Richard «King» Richard und «Röbi» Hosp (ein Basler notabene), als gerade bei Nachtspielen auf der Pontaise die Lausanner als unbezwingbar galten.

Die Gegenwart ist wenig(er) rosig. Die Blau-Weissen sahen sich von Beginn der zu Ende gehenden Saison an auf dem letzten Platz klassiert – und konnten diesen nie verlassen. Trainerwechsel und eine grosse Spielerfluktuation waren der Kontinuität und Stabilität nicht

förderlich, auch wenn in einer kurzen Phase der Rückrunde neue Hoffnung aufkeimte. Wer im Letzigrund gegen den FC Zürich mit 3:0 gewinnt und auch gegen Luzern und St. Gallen punktet, beweist, dass er den Ligaerhalt durchaus hätte schaffen können. Doch in jenen Sechs-Punkte-Matches, primär gegen Aarau und Sion, hielten die Nerven der Romands dann halt eben doch nicht. Folgeschwere Niederlagen waren entscheidend, namentlich das 0:1 gegen den FC Sion vom 6. April 2014, das durch das Gegenor des Sitteners Léo Itapeuna bereits in der 7. Minute eingeleitet wurde, erstickte die letzten realistischen Hoffnungen der Vaudois auf den Ligaerhalt. War der erstmalige Abstieg der Lausanner vor gut zehn Jahren noch dem finanziellen Kollaps geschuldet, so folgte jetzt, 2014, die Relegation erstmals in der Geschichte des Vereins (und seines Vorgängervereins FC Lausanne-Sports) aus rein sportlichen Gründen.

Zwei Runden vor Meisterschaftsende betrug der Rückstand auf den 9. Rang 16 Zähler – ein klares Verdikt, das trotz des überraschenden 4:3-Sieges in Luzern vom vergangenen Sonntag sportlich nicht für den heutigen FCB-Gast spricht. Dennoch sind die Clubverantwortlichen überzeugt, dass

«Lausanne mittelfristig in die höchste Liga gehört», wie Clubpräsident Alain Joseph, der seit einem Jahr die Geschicke des Vereins innehat, erklärte. Denn im Nachwuchsbereich gehört der FC Lausanne-Sport, der 2003 neu gegründet werden musste, zu den führenden Clubs im Lande.

Zu hoffen ist jedenfalls, dass wir Lausanne-Sport, hinter YB (237 Spiele), GC (220), dem FCZ

(206) und Servette (177) mit 163 Direktbegegnungen immerhin einer der Rekordrivalen des FCB, bald wieder zu St. Jakob begrüssen dürfen. Zu hoffen ist es für das Basler Publikum, vor allem aber für den derzeit ziemlich verarmten Spitzenfussball in der Romandie, in der einzig noch der FC Sion zu den Top Ten im Lande gehören wird – zumindest in der kommenden Saison 2014/2015.

Jordi Küng



Lausanne-Trainer Marco Simone gibt heute in Basel sein Abschiedsspiel – die bevorstehende Challenge-League-Saison müssen die Waadtländer mit einem neuen Trainer in Angriff nehmen.



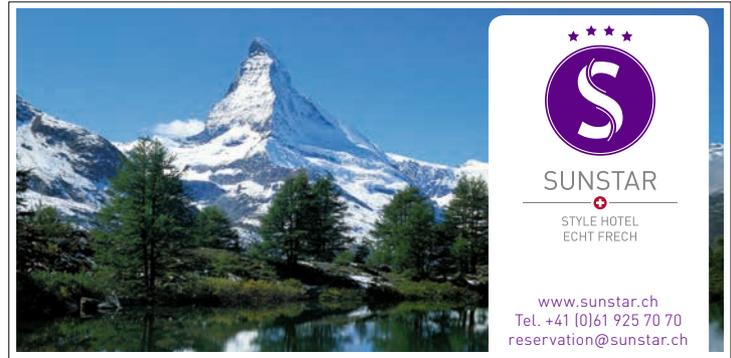
AUSVERKAUF

!!!!!! ab sofort !!!!!

Besuche auch unseren
Outlet nebenan mit
reduzierten Nike Artikeln.



Hagnastrasse 25, Muttenz
Di bis Fr 9:00 bis 18:30
Sa 9:00 bis 16:00



SUNSTAR

STYLE HOTEL
ECHT FRECH

www.sunstar.ch
Tel. +41 (0)61 925 70 70
reservation@sunstar.ch



Secur'Archiv

**1500 UNTERNEHMEN
HABEN UNS BEREITS IHRE
ARCHIVE UND BACKUPS
ANVERTRAUT.**



**11 spezialisierte
Hochsicherheitsarchive**
in der ganzen Schweiz,
neu auch in Basel

Scannen und Digitalisieren

061 631 27 31
www.securarchiv.ch

Die treuesten Fans findet man nicht nur im Stadion.

Mein FCB. Live auf Swisscom TV.

Mit Teleclub Sport Live auf Swisscom TV sehen Sie jedes Spiel der Raiffeisen Super League exklusiv im Einzelabruf – auch in exzellenter HD-Qualität.

swisscom.ch/live

Zu Besuch bei Philippe in Grenchen.



swisscom

TELECLUB
SPORT LIVE

USA-Transporte – nicht Premiere, sondern Evergreen



Lamprecht Transport

Mit mehreren eigenen Niederlassungen in den USA kennt Lamprecht Transport das Business in Nordamerika von Grund auf. Wo immer es hingehen soll, im weltweiten Gütertausch werden unsere Logistikleistungen zu Ihrem Erfolg.

REACH THE WORLD

www.lamprechtlogistics.com

Lamprecht Transport AG

Peter Merian-Strasse 48

CH-4002 Basel

Telefon +41 61 284 74 74

BAUEN FÜR MORGEN

Frutiger

Hochbau | Tiefbau | Umbau

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand

Frutiger AG Basel

Tel. 061 906 50 50 | basel@frutiger.com | www.frutiger.com

**WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN FANS, PARTNERN, SPONSOREN,
FREUNDINNEN UND FREUNDEN FÜR DIE GROSSARTIGE
UNTERSTÜTZUNG AUCH IN DER MEISTER-SAISON 2013/2014**



Hinterste Reihe v. l.: David Degen, Arlind Ajeti, Ivan Ivanov, Marco Streller, Gastón Sauro, Kwang Ryong Pak, Fabian Schär, Philipp Degen.
Dritte Reihe v. l.: Dirk Wüst (Physiotherapeut), Peter Hohl (Physiotherapeut), Giovanni Sio-Guy, Matías Emilio Delgado, Fabian Frei, Behrang Safari, Fabian Ritter, Markus Hoffmann (Assistenztrainer), Massimo Colomba (Torhütertrainer).
Zweite Reihe v. l.: Gusti Nussbaumer (Teamadministrator), Dr. Felix Marti (Arzt), Roger Eglin (Materialverantwortlicher), Nicolas Unternährer (Physiotherapeut), Admir Seferagic, Mohamed Elneny, Geoffroy Serey Die, Veljko Simic, Marco Walker (Assistenztrainer), Murat Yakin (Cheftrainer), Bernhard Heuser (Präsident), Georg Heitz (Sportdirektor).
Erste Reihe v. l.: Naser Aliji, Endogan Adili, Kay Voser, Stephan Andrist, Germano Vallati, Yann Sommer, Mirko Salvi, Valentin Stocker, Mohamed Salah, Taulant Xhaka, Marcelo Diaz.

UNSERE BILANZEN

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists	■	■	■
20 Frei, Fabian	55	4639	7	11	4	0	0
1 Sommer, Yann	52	4740	0	0	2	0	0
14 Stocker, Valentin	48	3739	17	14	2	0	1
33 Elneny, Mohamed	47	3310	1	3	7	0	0
34 Xhaka, Taulant	42	2995	2	0	13	0	0
10 Delgado, Matías	40	2206	5	9	6	0	0
9 Streller, Marco	38	2948	15	12	3	0	0
15 Voser, Kay	37	2850	1	5	3	0	0
30 Sio, Giovanni-Guy	37	2404	12	5	5	1	1
16 Schär, Fabian	35	2888	6	3	12	1	0
19 Safari, Behrang	34	2852	0	2	7	0	0
5 Ajeti, Arlind	34	2369	1	0	9	0	0
4 Degen, Philipp	34	2300	4	4	5	0	0
8 Serey Die, Geoffroy	33	2661	1	3	8	0	0
21 Diaz, Marcelo	33	2158	5	3	5	0	1
26 Sauro, Gastón	33	2086	1	0	3	1	1
22 Salah, Mohamed*	29	2095	10	6	4	0	0
25 Suchy, Marek	23	2019	1	0	2	0	1

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists	■	■	■
13 Ivanov, Ivan	18	1591	1	0	3	0	1
7 Degen, David	17	948	1	2	3	0	0
27 Aliji, Naser	15	1013	0	2	2	0	0
39 Callà, Davide	13	889	2	1	1	0	0
28 Andrist, Stephan	12	401	3	1	0	0	0
36 Embolo, Brel Donald	10	100	1	0	1	0	0
18 Vailati, Germano	5	480	0	1	0	0	0
11 Bobadilla, Raúl*	4	189	1	0	0	0	0
32 Seferagic, Admir	3	51	0	0	0	0	0
24 Pak, Kwang Ryoung*	2	98	0	0	0	0	0
17 Adili, Endogan*	2	60	0	0	0	0	0
38 Ajeti, Alban	2	5	0	0	0	0	0
6 Dragovic, Alex*	1	90	0	0	1	0	0
25 Jevtic, Darko*	1	90	0	0	0	0	0
37 Dünki, Simon	1	13	0	0	0	0	0
35 Ritter, Fabian*	0	0	0	0	0	0	0
23 Salvi, Mirko	0	0	0	0	0	0	0

*Nach dem Saisonstart zu anderem Verein transferiert oder ausgeliehen.

«BESTELLUNGEN AUF WWW.FCBWEBSHOP.CH WERDEN MIT **PROFFIX** AUTOMATISCH VERARBEITET. HEUTE BESTELLEN - ÜBERMORGEN IN UND FÜR ROT-BLAU JUBELN.»

Numa Frossard, Marketingleiter, FC Basel 1893 AG

PROFFIX
Software für KMU



Einfach mehr Informationen.

www.proffix.net

Die moderne Business-Software für KMU überzeugt durch ein cleveres Adressmanagement sowie eine effiziente Auftragsbearbeitung und Finanzbuchhaltung. So verschaffen Sie sich schnell und einfach einen Überblick über Ihre Geschäftsadministration und können den Match in vollen Zügen genießen. PROFFIX: **Einfach mehr Freizeit.**

Gutschein für
1 Fanband
Einlösen in allen
Poststellen!*

Nur 1 Gutschein pro Person.

Post
Collection



«Sammle jetzt die
neuen Fanbands!»

Hanspeter Latour, Fussballexperte

BEI JEDEM
EINKAUF*
1 FANBAND
GRATIS!



CHF
0.90

Zusätzliche Fanbands können
in jeder Poststelle oder auf
postshop.ch gekauft werden.

Ab Mittwoch, 21. Mai, bis Sonntag, 13. Juli 2014:
exklusiv bei der Post!

postshop.ch/fanbands

DIE POST

UNSER GESTERN

DIE LETZTEN FCB-SPIELE

16. April 2014, Meisterschaft 30. Runde

FC Basel 1893 – FC Zürich

4:2 (1:0)

St. Jakob-Park. – 27 423 Zuschauer. – SR Sébastien Pache (Prilly).
Tore: 8. Sio 1:0 (Streller). 65. Stocker 2:0 (Serey Die). 71. Sio 3:0 (Aliji).
73. Pedro Henrique 3:1. 78. Chikhaoui 3:2. 88. Elneny 4:2.
FC Basel: Sommer; Aliji, Sauro, Suchy, Safari (77. Dünki); Elneny, Serey
Die; Callà (63. Stocker), Frei, Sio; Streller (12. Delgado).

21. April 2014, Schweizer Cupfinal 2014

FC Zürich – FC Basel 1893

2:0 nach Verlängerung

Stade de Suisse. – 23 312 Zuschauer. – SR Patrick Graf (Oberburg),
Tore: 100. Gavranovic 1:0. 115. Gavranovic 2:0.
FC Basel: Sommer; Aliji, Suchy, Sauro, Safari; Elneny, Serey Die; Callà
(70. Arlind Ajeti), Frei (60. Delgado), Stocker (106. Diaz); Sio.

27. April 2014, Meisterschaft, 31. Runde

FC Basel 1893 – Grasshopper Club Zürich

1:1 (1:1)

St. Jakob-Park. – 34 172 Zuschauer. – SR Alain Bieri (Bern)
Tore: 37. Gashi 0:1 (Pavlovic). 44. Stocker 1:1 (Delgado).
FC Basel: Sommer; Voser, Suchy, Frei, Safari; Elneny, Serey Die (78. Callà);
Diaz (53. Ajeti), Delgado (67. Embolo), Stocker; Sio.

4. Mai 2014, Meisterschaft, 32. Runde

FC St. Gallen – FC Basel 1893

0:3 (0:2)

AFG Arena. – 18 346 Zuschauer. – SR Sascha Amhof (Rohr).
Tore: 21. Stocker 0:1 (Delgado). 37. Delgado (Safari) 0:2. 56. Stocker 0:3
(Voser).
FC Basel: Sommer; Schär (67. Arlind Ajeti), Suchy, Sauro; Voser (79. Phi-
lipp Degen), Elneny, Delgado (70. Embolo), Diaz, Safari; Sio, Stocker.

7. Mai 2014, 33. Runde

FC Basel 1893 – FC Luzern

3:1 (2:1)

St. Jakob-Park. – 25 677 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Sargans).
Tore: 10. Stocker 1:0. 18. Schär 2:0 (Stocker). 38. Rangelov 2:1. 70. Sio 3:1
(Frei).
FC Basel: Sommer; Schär, Suchy, Sauro; Voser, Frei, Diaz, Serey Die, Safa-
ri (84. Aliji); Sio (88. Embolo), Stocker (76. Delgado).

11. Mai 2014, 34. Runde

BSC Young Boys – FC Basel 1893

3:1 (1:0)

Stade de Suisse. – 20 278 Zuschauer. – SR Stephan Klossner (Willisau).
Tore: 36. Steffen 1:0. 65. Costanzo 2:0. 75. Rochat 3:0. 82. Stocker 3:1
(Streller).
FC Basel: Sommer; Schär, Suchy, Sauro; Voser (61. Philipp Degen), Serey
Die (76. Delgado), Frei, Diaz, Aliji; Sio (46. Streller), Stocker.

15. Mai 2014, 35. Runde

FC Aarau – FC Basel 1893

1:3 (1:2)

Brügglifeld. – 8000 Zuschauer. – SR Stephan Studer (Lausanne).
Tore: 6. Nganga 1:0. 28. Serey Die 1:1 (Philipp Degen). 34. Delgado 1:2.
79. Stocker 1:3. FC Basel: Sommer; Schär, Suchy, Frei; Philipp Degen,
Elneny, Serey Die (80. Sauro), Safari (82. Voser); Delgado (73. Diaz); Stocker,
Streller.

ROTBLAU 21

* 1 Fanband pro Einkauf in deiner Poststelle oder auf postshop.ch. Für aufgetragene Briefe und Pakete, Briefmarken, Leistungen des Zahlungsverkehrs sowie PostFinance-Dienstleistungen gibt es kein Fanband. Alle Preise in CHF inkl. MWST. Solange der Vorrat reicht.

game on or game over



nitrocharge



adizero f50



predator



ilpro

© 2014 adidas AG. adidas, the 3-Stripes logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.

all in or nothing

adidas.com/worldcup



UNSER HEUTE UND MORGEN

DIE SPIELE DIESER 36. UND LETZTEN RUNDE

18. Mai 2014	16.00 Uhr	FC Basel 1893	–	Lausanne-Sport
18. Mai 2014	16.00 Uhr	FC Luzern	–	FC Thun
18. Mai 2014	16.00 Uhr	FC Sion	–	Grasshoppers
18. Mai 2014	16.00 Uhr	Young Boys	–	FC St. Gallen
18. Mai 2014	16.00 Uhr	FC Zürich	–	FC Aarau

DIE AKTUELLE TABELLE

1	FC Basel 1893*	35	18	15	02	66	: 32	69*
2	Grasshopper Club	35	19	08	08	66	: 40	65
3	BSC Young Boys	35	16	08	11	57	: 50	56
4	FC Zürich	35	14	07	14	49	: 50	49
5	FC Thun	35	13	09	13	57	: 50	48
6	FC Luzern	35	14	06	15	45	: 54	48
7	FC St. Gallen	35	11	12	12	37	: 45	45
8	FC Aarau	35	12	05	18	53	: 69	41
9	FC Sion	35	11	07	17	35	: 44	40
10	FC Lausanne-Sport**	35	07	03	25	36	: 67	24**

* Schweizer Meister 2014,

** Absteiger in die Challenge League

PROVISORISCHE TERMINE FUSSBALLHERBST 2014

18. Juni 2014:	Trainingsstart FCB
3. Juli 2014:	Beginn Trainingslager FCB
13. Juli 2014:	Ende Trainingslager FCB
19./20. Juli 2014:	1. Meisterschaftsrunde
26./27. Juli 2014:	2. Meisterschaftsrunde
2./3. August 2014:	3. Meisterschaftsrunde
9./10. August 2014:	4. Meisterschaftsrunde
13./14. August 2014:	5. Meisterschaftsrunde
16./17. August 2014:	6. Meisterschaftsrunde
23./24. August 2014:	Cup 1/32-Finals
30./31. August 2014:	7. Meisterschaftsrunde
5./9. September 2014:	Zwei EM-Qualifikationsspiele
10./14. September 2014:	Zwei EM-Qualifikationsspiele
13./14. September 2014:	8. Meisterschaftsrunde
16./17. September 2014:	UCL, 1. Gruppenspieltag
20./21. September 2014:	Cup 1/16-Finals, ev. mit FCB
24./25. September 2014:	9. Meisterschaftsrunde

Wir danken Ihnen für Ihre FCB-Treue auch in der Saison 2013/2014 sowie allen Trainern, Spielern, Schiedsrichtern und Offiziellen für ihren Einsatz und wünschen allen eine gute Sommerpause. Mir gesehn uns wieder im nächsten Juli 2014!

ROTBLAU 23

FCB! TAKES IT ALL!

20% Musicalrabatt Sa 15.30 h



13. MAI – 8. JUNI 2014
Musical Theater Basel

www.musical.ch/fcb
www.mamma-mia.com

coop



FBM FREDDY BURGER
MANAGEMENT

sonntags
Blick

Basler Zeitung

BASILISK

Rheinknie-Pullover
50% Rabatt!

CHF
49.50
statt 99.00

Ab sofort im FCB-Fanshop Stadion
und unter www.fcb.ch erhältlich.

RK RHEINKNIE
DESIGNED BY 1949

ROMANA STAMM (24), POLYGRAFIN, WANGEN BEI OLTEN

Rotblau Match: Welche Beziehung haben Sie zum FCB?

Romana Stamm: Ich habe eine Zeit lang, wie andere junge Leute auch, im Stadion im Servicebereich gearbeitet. So hat sich automatisch ein Interesse an den Spielen, dem Club und allem Drumherum, entwickelt. Seitdem verpasse ich keinen einzigen Match!

Werden Sie dem heutigen Heimspiel gegen den FC Lausanne-Sport im St. Jakob-Park beiwohnen?

Ja, nachdem ich das Spiel gegen Luzern verpasst habe, weil ich ja nicht gerade um die Ecke wohne, lasse ich mir das Saisonfinale gegen Lausanne im Stadion sicher nicht entgehen.

Beneiden Sie die Fussballer des FCB?

Nein. Ich gönne allen den Erfolg. Wer hart arbeitet respektive trainiert, hat den Erfolg auch verdient.

Mit welchem Spieler würden Sie am liebsten mal einen Kaffee trinken?

Ganz klar mit dem Teamcaptain! Mit Marco Streller würde ich gerne ein wenig über seine langjährige Fussballerfahrung und seine Zeit beim FCB plaudern.



Was gefällt Ihnen am FCB am besten?

Dass der FC Basel auch mit brenzlichen Situationen umgehen kann. Die Trikots und das wunderschöne Stadion gefallen mir natürlich auch.

Gibt es etwas am FCB, das Sie gerne ändern würden?

Schön würde ich es finden, wenn Yann Sommer und Valentin Stocker für immer beim FC Basel bleiben würden. Sie sind absolute Sympathisanten und Identifikationsfiguren für mich. Aber das bleibt (m)ein (Wunsch-)Traum, auf jeden Fall bei Yann Sommer ...

Interview: Jordi Küng

Foto: zVg

www.fcbwebshop.ch

Wer steif bleibt, ist schneller verletzt.



«Die 11». Das präventive Trainingsprogramm für Fussballer.
www.suva.ch/die11

suva *liv!*
Sichere Freizeit

alltech

Installationen AG

Sanitär Service

Lüftung Heizung



Kleinhüningerstr. 171, 4057 Basel
www.alltech.ch

Tel. 061 639 73 73
alltech@alltech.ch

voiro

luft- und klimatechnik

Markircherstrasse 33 CH-4055 Basel
T +41 61 386 99 00 F +41 61 386 99 01
voiro@voirolag.ch www.voirolag.ch

vögtli
Alles fürs Büro
1963 - 2013

GIROFLEX 68
SETZT FRISCHE AKZENTE
MIT NETZRÜCKEN
IN NEUEN FARBEN.



giroflex
designed to work



Aktionspreisbeispiel: Modell 68-3519
Netzrücken ohne Armlehnen, Sitzpolster Standard
UVP: CHF 891.- **Aktion: CHF 713.-** exkl. MwSt.

Weitere Informationen:
061 338 50 00
www.voegtli.ch

UNSER VORVORGESTERN

5. MÄRZ 1933: FCB – FC LAUSANNE-SPORTS 5:3 (3:2)

Anfang Januar 1933 trafen der FC Lausanne-Sports und der FCB in der «Challenge League», wie die oberste Schweizer Liga damals hiess, erstmals in der Geschichte aufeinander. Die Waadtländer gewannen auf der Pontaise 4:2. Nur zwei Monate später kam es, nun im Basler Landhof, erneut zu einer Begegnung zwischen diesen beiden Teams, jetzt im Halbfinal des Schweizer Cups. Nun gewann der FCB 5:3 und tat damit den zweitletzten Schritt vor seinem allerersten Cupsieg, den er 1933 dann im Final mit 4:3 gegen GC holte. Über zwei FCB-Exponenten des Halbfinals vom 5. März 1933 gibt es Trauriges zu erzählen: Der Basler Trainer Karl Kurz, ein 30-facher österreichischer Nationalspieler, musste als Spieler der Wiener Austria 1928 seine Karriere als Spieler aus gesundheitlichen Gründen mit 30 Jahren beenden. Er wurde sofort Trainer, zuerst in Lettland, dann bei der Austria,

ehe er 1931 in die Schweiz zum FC Grenchen und 1932 zum FC Basel wechselte. Nur gut acht Monate nach dem Halbfinalsieg, den er als FCB-Trainer gegen Lausanne errang und nur sieben Monate nach dem Cup-sieg starb Karl Kurz in Basel im Alter von nur 35 Jahren. Die gesundheitlichen Probleme, die ihn 1928 zum Rücktritt als Fussballer zwangen, sollten sich später als Leukämie und damit als Todesursache erweisen. Nur gut 42-jährig wurde auch einer der besten Spieler des FC Basel jener Epoche, der Allschwiler Alfred Jaeck. Er spielte für Servette, kehrte aber von 1932 bis 1936 zum FCB zurück, ehe er Profi bei Roubaix, Olympique Lyon und beim FC Mulhouse wurde. 1938 kam er definitiv zum FCB zurück, für den er in 170 Spielen 73 Tore erzielte. 1953 erlitt Jaeck einen so schweren Autounfall, dass er an dessen Folgen nicht einmal 43-jährig starb.

Schweizer Cup, 5. März 1933 FC Basel – FC Lausanne-Sports

5:3 (3:2)

Stadion Rankhof Basel. – 4000 Zuschauer – SR Hans Enderli (Winterthur). Tore: 10. August Lehmann 0:1. Ernst Hufschmid 1:1. 19. Otto Haftel 2:1. 44. Alfred Jaeck 3:1. 45. August Lehmann 3:2. 63. Ferdinand Wessely 4:2. 70. Alfred Jaeck 5:2 (Foulpenalty). 80. August Lehmann 5:3.
FC Basel: Kurt Imhof; Karl Bielser, Hermann Enderlin II; Paul Schaub, Vlastimil Borecky, Emil Hummel; Alfred Jaeck, Ferdinand Wessely, Otto Haftel, Ernst Hufschmid, Walter Müller.
FC Lausanne-Sports: Roger Feuz; Robert Lehner, Edmond Kramer; Geo Hart, Robert Weiler, Adolphe Spiller, Jean-Pierre Rochat, August Lehmann, Jacques Spagnoli, Charles Lehmann, Gaston Tschirren.

Wir gratulieren dem FCB herzlich zum Gewinn der Meisterschaft 2014

CONCEVIS
SOFTWARE ENGINEERING

Softwareentwicklung • Systemintegration • Data Warehouse •
Business Intelligence • Reporting • IT-Beratung • Personalverleih •
Offersysteme • Abrechnungssysteme • E-Government-Lösungen

HEUTE VOR GENAU 100 JAHREN...

... wurde der Schweizer Automobilrennfahrer Toulo de Graffenried geboren, ein Sprössling der seit dem 13. Jahrhundert bekannten Berner Patrizierfamilie dieses Namens. Er kam am 18. Mai 1914 in Paris zur Welt und wurde auf den Namen Emmanuel getauft, war danach aber stets unter dem Namen Toulo bekannt. Selber trat er häufig unter der Bezeichnung Baron de Graffenried auf, obwohl für Schweizer das Führen von Adelstiteln verboten ist.

Als Rennfahrer war er fast seine ganze Karriere lang mit den Wagen der Marke Maserati verbunden und als die Formel-1-Weltmeisterschaft gegründet wurde, war de Graffenried am 13. Mai 1950, also kurz vor seinem 36. Geburtstag, beim allerersten Formel-1-Rennen der Geschichte am Start, und zwar in der dritten Reihe. Es handelte sich um den Grossen Preis von Grossbritannien über 325 km auf dem Silverstone Circuit. Nach 36 von 70 Runden musste

de Graffenried wegen Motorschadens an seinem Maserati aufgeben. Erste und Zweite wurden die beiden italienischen Alfa-Romeo-Piloten Giuseppe Farina und Luigi Fagioli. Farina sollte kurz danach auch das vierte Rennen jener Start Saison gewinnen – den Grossen Preis der Schweiz im Bremgartenwald. Dieser Wettbewerb wurde in der Schweiz 1955 nach einem schweren Unfall beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, bei dem 80 Menschen starben, verboten.

1957 zog sich de Graffenried nach 22 Formel-1-Rennen vom aktiven Rennsport zurück. Er war einer von bisher 23 Schweizer Formel-1-Piloten. Die berühmtesten waren gewiss Jo Siffert, Clay Regazzoni und Marc Surer. Der bis jetzt letzte Schweizer, der ein Formel-1-Rennen fahren durfte, ist der heute 26-jährige Waadtländer Sébastien Buemi, der zwischen 2009 und 2011 55 F1-Rennen für Toro Rosso bestritt.



Toulo de Graffenried, im Jahr 1952, am Steuer seines Formel-1-Maserati.

*Foto: Sutton
www.motorsportmagazin.com*

Ein Club, eine Region,
eine Bank.



Der FC Basel 1893 und die Basler Kantonalbank haben vieles gemeinsam. Eng mit der Region Basel und ihrer Bevölkerung verbunden, erbringen wir Spitzenleistungen auf unserem Gebiet. Aus diesem Grund arbeiten wir in vielen Bereichen zusammen. Für Sie. Und für den Erfolg.



**Basler
Kantonalbank**
fair banking



**HUESKES
ORTHOPÄDIE**



Der Schienbeinschoner.

www.hueskes.ch



Wir bieten Chancen.

Medical

- **Arztsekretär/in HWS**
- **Medizinische/r Sekretär/in H+**
- **Dipl. Chefarztsekretär/in HWS**
- **Med. Praxiskoordinator/in SVMB**
- **Fachkurse**
Praxislabor, Infusionstechniken,
Sprechstundenassistenz, Röntgen
- **Ausbildungskurs für Berufsbildner/innen**
- **Naturwissenschaftlicher Vorkurs**

Management

- **Techn. Kaufmann/-frau VSK, eidg. Fachausweis**
- **Dipl. Wirtschaftsfachmann/-frau VSK**
- **Führungsfachmann/-frau SVF, eidg. Fachausweis**
- **Dipl. Kommunikationsfachmann/-frau**
- **SVEB-Zertifikat**
- **Ausbilder/in, eidg. Fachausweis**

Handel

- **Kaufmann/Kauffrau mit EFZ**
- **Büroassistent/in mit EBA**
- **Kaufmännischer Vorkurs**
- **Bürofach-/Handelsdiplom VSH**
- **Abendhandelskurse VSH/SGV**

info@hws.ch
www.hws.ch

Standort Management/Handel
Aeschenplatz/Dufourstrasse 49
CH-4052 Basel
Telefon +41 61 279 92 00

Standort Medical
Eulerstrasse 55
CH-4051 Basel
Telefon +41 61 560 30 66



Wir sind auf der ganzen
Welt zuhause.

Und in der Schweiz daheim.